

Die US Army in Europa verlegt jeweils eine Kompanie US-Fallschirmjäger aus Vicenza in Italien für eine einmonatige Übung nach Polen, Estland, Lettland und Litauen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 079/14 – 28.04.14

Wegen der Spannungen mit Russland wurden US-Fallschirmjäger nach Polen verlegt

Von Nancy Montgomery

STARS AND STRIPES, 23.04.14

(<http://www.stripes.com/us-paratroops-arrive-in-poland-amid-tensions-with-russia-1.279498>)

VICENZA, Italien – **Wegen der geopolitischen Krise in der Ukraine, die vor Monaten begonnen und einen neuen Kalten Krieg zwischen dem Westen und Russland ausgelöst hat, sind am Mittwoch die ersten US-Bodentruppen – eine Kompanie Fallschirmjäger – in Osteuropa eingetroffen.**

Die Soldaten gehören zu dem in Vicenza stationierten 173rd Airborne Brigade Combat Team (zu der 173. Luftlande-Kampfbrigade, weitere Infos dazu unter http://de.wikipedia.org/wiki/173rd_Airborne_Brigade_%28U.S.%29); ihre Verlegung erfolgte nur einen Tag, nachdem das Pentagon die Entsendung von insgesamt 600 Soldaten nach Polen und in die baltischen Staaten bekannt gegeben hatte.

Weil Moskau die zur Ukraine gehörende Halbinsel Krim annektiert hat, sind die Spannungen zwischen der NATO und Russland stark angestiegen; die USA und andere NATO-Verbündete haben bereits Kampfjets und andere Flugzeuge nach Polen und in die baltischen Staaten verlegt, die eine gemeinsame Grenze mit Russland haben. **Die Ankunft von US-Bodentruppen könnte der erste Schritt zu Maßnahmen sein, die führende osteuropäische Politiker schon lange fordern: eine stärkere Sicherheitsgarantie der NATO und die dauerhafte Stationierung von US-Bodentruppen.**

"Das ist natürlich nur eine politische Geste," sagte Witold Waszczykowski, ein polnischer Diplomat und ehemaliger Außenminister, beim Eintreffen der 150 Fallschirmjäger in Polen. "Es kann nur der erste Schritt zur Verbesserung unserer Sicherheitslage sein. Wir hoffen, dass weitere Schritte zur Absicherung Polens und Mitteleuropas erfolgen."

Zwei C-130-Transporter von der Air Base Ramstein hätten die Soldaten nach Polen geflogen, teilte ein Sprecher der US Air Force in Europa mit.

Drei weitere Kompanien der 173. Brigade – insgesamt etwa 450 Soldaten – sollen nach Lettland, Estland und Litauen entsandt werden. Pentagon-Sprecher Col. (Oberst) Steve Warren kündigte am Mittwoch an: "Die übrigen Kompanien werden morgen eingeflogen; bis Montag werden alle eingetroffen sein."



US-Fallschirmjäger vor C-130 aus Ramstein
(Foto entnommen aus <http://on.rt.com/t9cv0e>)

Das sei der erste einer Reihe von Rotationseinsätzen, die jeweils einen Monat dauern, für

Übungen genutzt und sich bis zum Jahresende oder auch darüber hinaus hinziehen sollen, teilte Pentagon-Sprecher Rear Adm. (Flottillenadmiral) John Kirby mit.

"Das aggressive Vorgehen Russlands in der Ukraine hat unsere Entschlossenheit gestärkt, die Verteidigungsbereitschaft und die Verteidigungsfähigkeit der NATO zu erneuern und unseren Willen zur kollektiven Verteidigung unserer NATO-Verbündeten in Mittel- und Osteuropa zu demonstrieren," betonte Kirby.

An der Ostgrenze der Ukraine sind rund 40.000 russische Soldaten aufmarschiert; nach US-Angaben sollen in den Osten der Ukraine auch russische Spezialkräfte eingesickert sein, die den Auftrag haben, das Land, das nicht zur NATO gehört, zu destabilisieren. Der russische Präsident Wladimir Putin hat erklärt, Russland habe das Recht, in der Ukraine zu intervenieren, um ethnische Russen und russisch sprechende Ukrainer zu schützen.

Als US-Admiral Kirby gefragt wurde, ob die Entsendung von 600 US-Soldaten nach Osteuropa nur eine symbolische Geste sei, verneinte er das.

"Wenn man Bodentruppen in ein Land schickt und die dort Manöver durchführen lässt, die in diesem Fall einen ganzen Monat dauern, dann ist das nicht nur ein symbolischer Akt," antwortete er. "Es geht dort um realistische Infanterie-Ausbildung, und die ist nicht unwichtig."

Das Pentagon hat die Entsendung der Fallschirmjäger zwar erst am Dienstag bekannt gegeben, die Einheit habe sich aber schon seit mindestens einem Monat auf ihren Einsatz in Polen vorbereitet, sagte Major Benjamin Shepherd, der vorübergehend das taktische Operationszentrum der 173. Brigade leitet.

"Die Zeit zwischen Benachrichtigung und Einsatz war diesmal kürzer, als wir das eigentlich gewohnt sind," fügte er hinzu.

Wegen der verkürzten Vorbereitungszeit habe die Brigade die Pläne für die gemeinsamen Übungen mit polnischen Soldaten nicht so sorgfältig wie sonst erstellen können. Trainiert würden vor allem der Umgang mit Handfeuerwaffen und taktische Fahrzeugbewegungen. Später ginge es auch noch um andere Fähigkeiten.

"Wir würden auch gern Absprünge üben, weil das unsere eigentliche Aufgabe ist und wir das cool finden und lieben."

Shepherd ergänzte, die komplette Brigade sei darauf eingestellt, den Einsatz zu unterstützen.

"Wir hatten schon vorher gemeinsame Luftlandeoperationen mit polnischen Soldaten geplant, und die werden bei der Fortführung des Trainings auch durchgeführt."

Bei der Begrüßung der Soldaten der 173. Brigade in Polen sagte Maj. Gen. (Generalmajor) Richard Longo, der stellvertretende Kommandeur der US Army in Europa, Polen habe seine Verpflichtungen als NATO-Mitglied vorbildlich erfüllt.

Während viele Staaten ihre Truppen schon aus Afghanistan abgezogen hätten, seien dort noch fast 1.000 polnische Soldaten im Einsatz; damit gehöre Polen zu den NATO-Mitgliedern, die große Truppenkontingente gestellt hätten.

Während der Zeremonie, die am Mittwoch auf dem polnischen Flugplatz Świdwin (s.

<http://de.wikipedia.org/wiki/%C5%9Awidwin>) stattfand, betonte Longo, jetzt demonstriere die NATO ihrerseits ihre Verbundenheit mit Polen.

Bei dem anspruchsvollen bilateralen Manöver auf Kompanieebene werde auch mit scharfer Munition geschossen.

Die NATO ist eine auf gegenseitigen Beistand angelegte Verteidigungsorganisation; ein Angriff auf einen Mitgliedsstaat wird als Angriff auf alle betrachtet. Obwohl die kleinen baltischen Staaten der Allianz bereits 2004 beigetreten sind, wurden erst 2010 vorläufige Pläne zu ihrer Verteidigung vorgelegt, und die wurden bisher nur in wenigen Manövern getestet.

Als sich Polen und die baltischen Staaten dem Bündnis anschlossen, wurde vereinbart, dass die NATO dort keine Atomwaffen und keine fremden Truppen stationieren und keine größeren Militäranlagen errichten werde.

"Als wir uns vor fünfzehn Jahren der NATO anschlossen, waren wir nur ein zweitklassiges B-Mitglied," sagte (der frühere polnische Außenminister) Waszczykowski; Polen war das erste ehemalige Mitglied des Warschauer Paktes, das bereits 1999 der NATO beitrug. "Damals hatten wir eine ganz andere geopolitische Situation. Viele von uns hofften, Russland werde sich weiter demokratisieren. Jetzt wissen wir, dass wir einer Illusion nachgingen."

Russland hat darauf hingewiesen, dass die Verlegung größerer NATO-Verbände nach Osteuropa die Sicherheitsvereinbarung von 1997 verletze, in der Regeln für die Zusammenarbeit zwischen Moskau und der NATO festgelegt wurden. Nach Auffassung polnischer Offizieller ist diese Vereinbarung hinfällig, weil Russland (mit der Annexion der Krim) das Völkerrecht verletzt habe.

"Diese politische Übereinkunft aus den 1990er Jahren ist nicht mehr gültig," meinte Waszczykowski, der Mitglied des polnischen Parlaments ist. "Sie muss auch im Interesse der NATO aufgekündigt werden, nicht nur zur Wahrung unserer Würde. Wir hoffen, dass auch andere NATO-Staaten Truppen (nach Polen) schicken werden."

Die westeuropäischen NATO-Mitglieder und besonders Deutschland sträuben sich aber dagegen, weil sie starke Wirtschaftsbeziehungen zu Russland haben.

Ein höherer NATO-Diplomat in Brüssel nannte die US-Truppenverlegung einen "symbolischen Akt", mit dem man auf die Forderung Polens nach dauerhafter Stationierung eines großen NATO-Verbandes auf polnischem Territorium reagiert habe.

"Sie haben um die dauerhafte Stationierung größerer Einheiten in Polen gebeten," sagte der Gesandte, der anonym bleiben wollte. "Stattdessen hat sich die NATO für die Entsendung rotierender Einheiten entschieden, die mit den polnischen Verbündeten trainieren werden."

Polnische Regierungen haben schon wiederholt die Stationierung von NATO-Truppen – vorzugsweise aus der USA – auf polnischem Boden gefordert. Als Vorleistung haben sie deshalb auch polnische Truppen in den Irak und nach Afghanistan entsandt.

"Seit 15 Jahren betteln wir jetzt schon die dauerhafte Stationierung (von NATO-Truppen)," klagte Waszczykowski.

Die STARS AND STRIPES-Reporter Jason Duhr, Matt Millham, Slobodan Lekic, Jon Har-

per und Chris Carroll haben zu diesem Bericht beigetragen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die USA und die NATO werden sich ganz sicher nicht mehr lange "zieren", bis sie mit der dauerhaften Stationierung westlicher Truppen in allen osteuropäischen NATO-Staaten Russland den vorläufig noch Kalten Krieg auch offiziell erklären.)

STARS AND STRIPES.

US paratroops arrive in Poland amid tensions with Russia

By Nancy Montgomery

Published: April 23, 2014

VICENZA, Italy — A company of paratroops arrived in Poland Wednesday, the first U.S. ground combat troops to deploy to eastern Europe since the geopolitical crisis in Ukraine began months ago setting Russia and the West in a Cold War-like clinch.

The troops, from the Vicenza-based 173rd Infantry Brigade Combat Team, deployed a day after the Pentagon announced the plan to dispatch units to Poland and the Baltics — about 600 troops in all.

Since the escalation of tensions between NATO and Russia after the latter annexed the Crimean Peninsula from Ukraine, the U.S. and NATO allies have dispatched fighter jets and other aircraft to Poland and the Baltics, all of which share a border with Russia. But the deployment of troops could be the first step in a move eastern European leaders have long sought: stronger NATO security guarantees and permanent U.S. boots on the ground.

“It is, of course, a political gesture,” said Witold Waszczykowski, a Polish diplomat and former foreign minister, referring to the 150 paratroops arriving in Poland. “It says that this is a first step to change our security status. We hope this is one of the many steps to enhance the security of Poland and central Europe.”

Two C-130s from Ramstein Air Base transported the troops to Poland, a spokesman for U.S. Air Forces in Europe said.

Three more company-size elements of the 173rd — about 450 soldiers in all — were being sent to Latvia, Estonia and Lithuania. Pentagon spokesman Col. Steve Warren said Wednesday, “the remaining companies we can move in tomorrow, and by Monday, everyone will have arrived.”

This will be the first in a series of rotational deployments, to last about a month, for training exercises that will continue through the year and possibly beyond, Pentagon spokesman Rear Adm. John Kirby said.

“Russia’s aggression in Ukraine has renewed our resolve to strengthening NATO’s defense plans and capabilities, and to demonstrate our continued commitment to collective defense in reinforcing our NATO allies in central and eastern Europe,” Kirby said.

About 40,000 Russian troops are massed on Ukraine’s eastern border, and U.S. officials

say Russia has sent special operatives into eastern Ukraine to destabilize the country, which is not a member of NATO. Russian President Vladimir Putin has asserted the right to intervene in Ukraine to protect the rights of ethnic Russians and Russian speakers.

Asked if sending 600 soldiers to eastern Europe was symbolic, Kirby said no.

“Any time you put troops on the ground and doing exercises, in this case for a month at a time, it’s more than symbology,” he said. “The kind of work that we’re going to be doing is real infantry training. And that’s not insignificant.”

Though the Pentagon announced the deployment Tuesday, the unit has been preparing for Poland for the last month or so, said Maj. Benjamin Shepherd, who is temporarily overseeing the 173rd’s tactical operations center.

“It has been shorter notice than we would like in terms of our normal,” he said.

Due to the compressed preparation schedule, the brigade had less opportunity to develop training plans for the various areas where they’ll be working with Polish forces, Shepherd said. But at all sites, the training will include instruction in small arms and tactical vehicle movements, Shepherd said. Capabilities will expand the longer the 173rd spends in Poland, he said.

“We would really like to jump at each location, because that is what we do and that’s cool and that’s what we love.”

Shepherd said the entire brigade as a whole has been organized to support the deployment.

“We actually had a previously planned combined airborne operation with Poland that will be conducted while this training is going on.”

Speaking at a ceremony welcoming the 173rd soldiers to Poland, Maj. Gen. Richard Longo, U.S. Army Europe’s deputy commander, said that Poland has lived up to its obligations in the NATO alliance.

While many countries have drawn down significantly in Afghanistan, Poland still has nearly 1,000 soldiers on the ground there, according to NATO figures, making it one of the largest troop contributors among allied nations.

Wednesday’s ceremony at the Polish airbase at Swidwin “demonstrates that the NATO alliance is committed to Poland as well,” Longo said, according to prepared remarks.

The upcoming bilateral training would include maneuvers up to company level as well as live ammunition – training Longo described as “graduate level.”

NATO is a mutual defense organization, and an attack on one nation is considered an attack on all. But for years after the tiny Baltic nations joined the alliance in 2004, only rudimentary plans were developed for how to defend them until 2010, and few exercises have tested those plans.

Further, when Poland and the Baltic nations joined, NATO officials said there would be no nuclear weapons, no troops and no major military installations placed in the new member nations.

“Fifteen years ago, when we joined NATO, it was a second-class, class B membership,” Waszczykowski said of Poland, which was among the first former Warsaw Pact members to join NATO in 1999. “It was a completely different geopolitical situation. We expected Russia would, many of us hoped would, follow along with democratization. We know now we were living under an illusion.”

Russia has maintained that a mass deployment of NATO forces in Eastern Europe would violate the 1997 security accord which covers the terms of cooperation between Moscow and NATO. Polish officials say that that deal has been voided by what they say is Russia’s violation of international law.

“This political commitment from the 1990s is not valid anymore,” said Waszczykowski, who is a member of the Polish Parliament. “This is a vital interest of NATO, not just something to satisfy our dignity. We hope other countries will deploy troops.”

However, European members of NATO are likely to be more reluctant to do so, especially Germany with its strong economic interests with Russia.

In Brussels, a senior NATO diplomat described the U.S. deployment as a “symbolic” move made in response to Poland’s call for the permanent stationing of a large NATO force on its territory.

“They asked for a significant and permanent basing of troops in Poland,” said the envoy who spoke on customary condition of anonymity. “Instead (NATO) decided on a small, rotational detachment that will conduct training with the Polish allies.”

Successive Polish governments had repeatedly asked for NATO troops, preferably U.S. troops, to be stationed on Polish soil. Seeking that was one reason Poland deployed troops to Iraq and Afghanistan.

“A permanent deployment has been a constant request for the past 15 years,” Waszczykowski said.

Stars and Stripes reporters Jason Duhr, Matt Millham, Slobodan Lekic, Jon Harper and Chris Carroll contributed to this report.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern